

DIESE WOCHEN IM FERNSEHEN

Montag, 30. März

14.00 Uhr. WDR (III). Das Verbrechen des Monsieur Lange. Französischer Spielfilm (1935) von Jean Renoir. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

20.15 Uhr. ARD. Tage der Rache. Zweiteiliges Kriminalspiel von Ted Willis und Edward Mason. Regie: Theo Mezger. Folge 2: Dienstag, 31. März, 21 Uhr.

20.15 Uhr. HR (III). The Strong Man. Amerikanischer Stummfilm (1926) mit Harry Langdon. Regie: Frank Capra.

20.15 Uhr. SR, SDR, SWF (III). Anna (Farbe). Filmshow von Serge Gainsbourg mit Anna Karina und Jean-Claude Brialy.

21.15 Uhr. ZDF. Die vier Söhne der Katie Elder (Farbe). In dem amerikanischen Western von Henry Hathaway jagen vier Brüder den Mörder ihres Vaters. Mit John Wayne und Dean Martin.

21.25 Uhr. ARD. New York – urbs ultima (Farbe). Manfred Schwarz sucht in seinem Bericht über „Die letzte Stadt der Alten Welt“ nach europäischen und orientalischen Einflüssen in New Yorks Architektur.

Dienstag, 31. März

20.15 Uhr. ZDF. Bilder aus dem deutschen Familienleben. Für die zweite Reportage aus dieser Reihe filmten Jutta Ahlemann und Helmer Hosch eine Ofensetzer-Familie beim Urlaub in Österreich. Nächste Folgen: Freitag, 3. April, 21.15 Uhr und Sonntag, 5. April, 22.00 Uhr.

21.50 Uhr. ZDF. Aspekte. Das Kulturmagazin stellt unter anderem den Pop-Künstler Claes Oldenburg vor.

21.50 Uhr. HR (III). Duo. Musikfilm des Avantgarde-Komponisten Mauricio Kagel mit Karlheinz Böttner und Alfred Feussner.

Mittwoch, 1. April

20.15 Uhr. ARD. Lenin – Verwandter der Welt. In der Dokumentation aus der Reihe „Ost und West“ porträtiert Jürgen Rühle den Sowjet-Revolutionär, der in diesem Monat 100 Jahre alt geworden wäre.

20.15 Uhr. BR (III). Der Einundvierzigste (Farbe). Sowjetischer Spielfilm (1956) von Grigorij Tschuchrai.

21.00 Uhr. ZDF. Erste Liebe. Der russische Fernsehfilm nach einer Erzählung von Turgenjew schildert die Leiden-



schaft eines 16jährigen zu einer jungen Aristokratin.

21.00 Uhr. WDR (III). Italo-Western – Die Lust am Untergang. Hans C. Blumenberg analysiert den erfolgreichsten Film-Typus der sechziger Jahre.

22.25 Uhr. ZDF. Theater im Gespräch. Über Probleme der Schauspieler-Ausbildung diskutieren Helmut Schwarz, Hans-Reinhard Müller, Irene Haller, Ernst Seiltgen und Manuel Armin Höhne. Leitung: August Everding.

Donnerstag, 2. April

20.15 Uhr. ARD. Die Caine war ihr Schicksal (Farbe). Amerikanischer Spielfilm von 1954 nach dem Roman-Bestseller von Herman Wouk, in dem Hum-



phrey Bogart den geistesgestörten Kommandanten eines Minensuchboots spielt. Regie: Edward Dmytryk.

20.15 Uhr. BR (III). In Sachen Raymond Chandler & Philip Marlowe. Für sein Feature über den amerikanischen Kriminal-Schriftsteller und dessen literarische Erfindung, den Privatdetektiv Marlowe, interviewte Klaus J. Hennig die Chandler-Experten Helmut Heißenbüttel und Yaak Karsunke.

22.40 Uhr. ARD. Römische Skizzen. Alois Kolb und Gerhard Ledebur beobachten den italienischen Bildhauer Giacomo Manzù bei der Arbeit.

Freitag, 3. April

20.15 Uhr. ARD. Eine Pensionierung. In dem Beitrag aus der Reihe „Notizen vom Nachbarn“ zeigt Jörg Dattler einen Hamburger Dockmeister, der nach 42 Berufsjahren in den Ruhestand geht.

20.15 Uhr. SR, SDR, SWF (III). 100 Jahre deutsche Ostpolitik. In der ersten Folge einer fünfteiligen Dokumentation untersucht Hans Adolf Jacobsen die Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Osteuropa von 1870 bis 1914.

21.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Friedensforschung. Die Autoren Robert Gerhardt und Peter Opitz versuchen in Gesprächen mit Verteidigungsminister Schmidt, Robert Jungk und Alexander Mitscherlich den Begriff „Friedensforschung“ zu definieren.

22.00 Uhr. SR, SDR, SWF (III). Ist die Auferstehung historisch? Es diskutieren unter anderen Heinrich Böll, Dorothea Soelle, Pater Mario von Galli und Gerhard Sczesny. Leitung: Werner Koch.

Samstag, 4. April

20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Matira Manisha. Indischer Spielfilm (1965) von Mrinal Sen. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

20.15 Uhr. SR, SDR, SWF (III). Cinema Realta. Dokumentation über den Neorealismus im italienischen Film.

20.15 Uhr. BR (III). Intolerance. Amerikanischer Stummfilm (1916) von David Wark Griffith.

21.00 Uhr. WDR (III). Filme für Black Power. Vier Kurzfilme werden gezeigt: „Ghetto“, „Black Panther Newsreel“, „Gedächtnis-Marsch für Malcolm X“ und „New-arc“. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

22.15 Uhr. ARD. Überfall der Ogalalla. In dem amerikanischen Spielfilm (1941) zeigt Regisseur Fritz Lang, wie Banditen den Bau einer Telegraphen-Leitung quer durch Amerika sabotieren wollen.

Sonntag, 5. April

14.00 Uhr. WDR (III). Ein sonderbarer Fall. Französische Filmgroteske (1937) mit Michel Simon und Jean-Louis Barrault. Regie: Marcel Carné. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

20.15 Uhr. ARD. Mit sich allein. In dem Fernsehfilm von Leo Lehmann spielt Hannes Messemer einen mittelmäßigen Schriftsteller, der sich umbringt. Regie: Michael Kehlmann.

20.15 Uhr. NDR, RB, SFB (III). Antiautoritäre Kindergärten in der Diskussion. Gerhard Bott unterhält sich mit Pädagogen über seinen umstrittenen Fernseh-Report „Erziehung zum Ungehör-



sam“ vom Dezember letzten Jahres. Der Beitrag wird vor der Diskussion noch einmal wiederholt.

20.15 Uhr. HR (III). Der Fluch, ein Indianer zu sein (Farbe). In der ersten und zweiten Folge der schwedischen Dokumentation wird über das Aussterben von Indianer-Stämmen in Südamerika berichtet. Dritter Teil: Montag, 6. April, 20.15 Uhr.

20.40 Uhr. BR (III). Die Filmmacher Stan Brakhage und Gregory Markopoulos (Farbe). Fünf Filme der beiden „New American Cinema“-Regisseure werden in der Originalfassung gezeigt.

22.00 Uhr. ARD. Krebs und Zelle (Farbe). Frederic Vester und Gerhard Henschel informieren über den Stand der internationalen Krebsforschung.

A close-up portrait of a woman with dark hair and light-colored eyes, looking directly at the camera with a slight smile. She is holding a tall, slender flute glass filled with a light pink sparkling wine, which has a thin layer of foam at the top. The background is a soft, out-of-focus pink.

Henkell Trocken Rosée

ein Traum von Sekt

... der Sekt,
der schon zum Auftakt
Stimmung weckt

HENKELL



EINE ÜBERLEGENE WAHL

PETER STUYVESANT

GOLDEN LUXURY TOBACCOS

«Golden Luxury» – ein Kompliment an alle Menschen, die sich ihre eigenen Maßstäbe setzen, ihren eigenen Stil haben, den sie auch in der «Golden Luxury» wiederfinden. «Golden Luxury» von Peter Stuyvesant, eine Top Choice Cigarette, nikotinarm im Rauch und elegant präsentiert in einer Gold-Box.



Nikotinarm im Rauch

DM 2,-

